

VIII.

So siegt die kindliche Liebe, und so wird sie belohnt.

Ein Kaufmann in einer kleinen Stadt Frankreichs, von beschränktem Vermögen, aber dabei ein äußerst rechtschaffner Mann, hatte das Unglück, vorzüglich durch den Fall zweier großer Handelshäuser, von denen er zu fordern hatte, nicht mehr zahlen zu können. Sein Laden wurde geschlossen, und er gerieth in die größte Dürftigkeit. Er kam nach Paris, um da einige Rettungsmittel zu suchen. Er wandte sich an die dortigen Handelshäuser, von denen er seit vielen Jahren Waaren gezogen hatte, und wovon er den meisten seit den letzten Jahren her noch schuldig geblieben war. Er stellte ihnen seine Noth vor, und bewies durch glaubwürdige Papiere, daß er an seinem Unglücke nicht Schuld sey, wenigstens nicht unmittelbar, sondern von einer und der andern Seite höchstens nur durch zu große Nachsicht. Er versichert alle die, welchen er noch zu zahlen hatte, daß sein